

MAHNWACHE FÜR GEFLÜCHTETE

„Einem Menschen seine Menschenrechte verweigern bedeutet, ihn in seiner Menschlichkeit zu missachten.“ (Nelson Mandela)

Auf den griechischen Inseln leben derzeit rund 15.000 Flüchtlinge, rund die Hälfte von ihnen hält sich in dem provisorischen Camp Kara Tepe auf Lesbos auf. Das Lager wurde nach dem Brand im Flüchtlingslager Moria im September 2020 hochgezogen. Es liegt direkt an der Küste, weshalb die Bewohner immer wieder Stürmen und Überschwemmungen ausgesetzt sind.

Um die Essensversorgung im Lager kümmert sich das griechische Militär, denn seit dem Brand in Moria dürfen die Bewohner sich nicht mehr selbst versorgen und kochen. Das neue Camp ist mit Stacheldraht umzäunt und wird bewacht. Außerdem gilt ein strikter Lockdown. Im Camp leben rund 2.500 Minderjährige.

Das Lager ist weiterhin nicht winterfest. Geflüchtete sind in Sommerzelten untergebracht. Es gibt zu wenige Duschen und Toiletten und es fehlt an Heizungen und warmem Wasser.

»Traumatisierte Kinder bräuchten eigentlich Stabilität, ein Gefühl der Geborgenheit und Voraussichtbarkeit. Alles das ist im Lager überhaupt nicht möglich. Für kleine Kinder, die keine Sprache haben und sich nicht ausdrücken können, zeigt sich die Unruhe durch Selbstschädigung. Sie reißen sich die Haare aus, sie knallen den Kopf gegen die Wand oder den Fußboden, sie beißen sich manchmal bis es blutet. sie wissen einfach nicht, wohin mit der Unruhe. Es gibt im Lager keine Ecke, die sicher ist oder wo sie sich sicher fühlen können und spielen können. (...) Was in Moria passiert, ist keine Naturkatastrophe, es ist nicht naturgegeben, dass es so sein muss. Es ist eine politische Wahl, und Europa könnte es anders machen. Deswegen wechselt es bei mir zwischen Verzweiflung, weil ich das Leiden der Kinder sehe, und Wut, weil es anders möglich wäre.« (Katrin Glatz Brubakk / Kinderpsychologin bei "Ärzte ohne Grenzen" auf Lesbos)

Angesichts der Situation auf Lesbos betrachten wir es als moralische Pflicht, Menschen aus den griechischen Lagern zu retten. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich an einer europäischen Rettungsaktion zu beteiligen, denn die Lage vor Ort spitzt sich immer weiter zu.

Österreich hat Platz! Laut der Initiative "courage- Mut zur Menschlichkeit" gibt es in Österreich Kapazität rund 3000 Menschen aufzunehmen und sich auch um deren Integration zu kümmern.

SPENDEN Online unter: <https://homeforall.eu/donate> oder

Home for All

IBAN: GR4301107620000076200228708 –

SWIFT/BIC: ETHNGRAA

Links und Quellenangaben: www.courage.jetzt und www.so-sind-wir-nicht.com/Medien-Archiv/